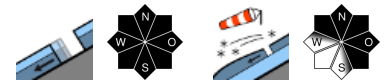


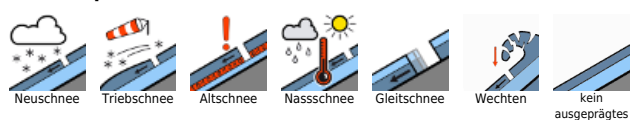
UPDATE: leichter Anstieg der Lawinengefahr - weiterhin auch Gleitschneelawinen



Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Voralpenbereich



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

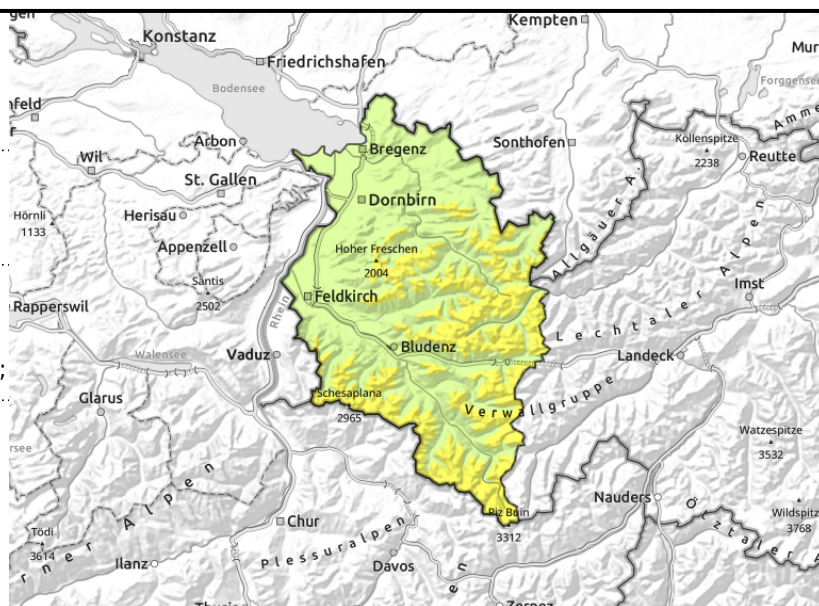


Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Voralpenbereich



< 2600m Gleitschneelawinen an steilen Grashängen, Waldschneisen und Felsplatten;

>ca. 1800 m klein aber störanfällig in Kammlagen, Rinnen und Mulden



weiterhin Gefahr durch Gleitschneelawinen - in höheren Lagen frischer Tribschnee

Gleitschneelawinen die Hauptgefahr. Letztere sind schwierig einzuschätzen. Sie können in allen Expositionen unterhalb ca. 2600 m jederzeit abgleiten und mittelgroß werden. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. In Bereichen mit Regeneinfluss sind auch kleine nasse Lawinen möglich. In höheren Kammlagen, Rinnen und Mulden sind frische Tribschneeansammlungen zu beachten. Solche und teilweise älterer, nun überschneiter Tribschnee der Vortage sind störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Einzelne Wintersportler können vorwiegend kleine, teilweise auch mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Vorsicht ist auch im Bereich von überwehteten Graten geboten!

Schneedeckenaufbau

Mit nächtlichem Regen wurde die Altschneedecke in tieferen Lagen geschwächt. Warmer Boden und das nasse Schneedeckenfundament fördern weiterhin Gleitbewegungen. Unterhalb ca. 1400 m liegt nur noch sehr wenig Schnee. Mit untertags noch ca. 10 cm Neuschnee und Windeinfluss werden in hohen Lagen weitere, meist kleine Tribschneeansammlungen gebildet. Neu- und kleinräumiger Tribschnee liegen auf einer stabilen Altschneedecke. Frischer Tribschnee und in sehr hohen Lagen im oberen Bereich der Schneedecke teilweise noch vorhandene Schwachschichten sind störanfällig.

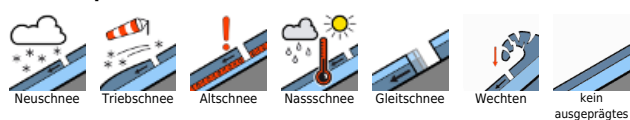
Wetter

Sonntag: Mit lebhaftem Westwind ziehen immer wieder Schneeschauer durch. Intensität und Häufigkeit lassen im Tagesverlauf tendenziell nach. Die Sichten bleiben eingeschränkt und kurze Auflockerungen sind möglich. Kühler als an den Vortagen. Temperatur in 2000m: um -3 Grad, Höhenwind: mäßig, in Schauernähe stark böig aus West.

Tendenz

Der Montag wird wechselhaft mit zeitweise Regen- und Schneeschauern. Gegen Süden hin gibt es kaum Niederschlag. Die Gefahr trockener Lawinen ändert sich nicht wesentlich. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich und schwierig einzuschätzen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

